

Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflegepersonen

3 / 2026

- **Pädagogik**
- **Bildungszentrum**
- **Abrechnung**
- **Interview**
- **Dies&Das**
- **Nachruf**



Liebe Kindertages-
pflegepersonen,

mit diesem Newsletter
wünschen wir Ihnen
einen guten Start ins
neue Kitajahr!

Ihr PiB-TiPPS
Redaktionsteam

Liebe Kindertagespflegepersonen!

Die Nachricht, dass die fachliche Begleitung der Kindertagespflege schrittweise an die Stadt Bremen zurückgeht, hat Sie bereits Mitte August per E-Mail erreicht. Wir möchten den Übergang der Kindertagespflege zur Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung Ende 2027 und zu Kita Bremen im Sommer 2028 gut begleiten. Im Oktober wird es einen Termin von der Senatorischen Behörde und PiB geben, bei dem Sie genauer informiert werden und Fragen stellen können.

Einen ausführlichen Überblick über alle bisher bekannten Daten und Fakten finden Sie auf unserer *Webseite*. Es sind noch fast zwei Jahre gemeinsamen Weges, die wir zusammen gehen dürfen. Bis dahin sind wir mit vollem Einsatz für Sie da!

Ihre Mitarbeiter*innen der Kindertagespflege

Tätigkeitsnachweis jetzt erweitert

Wenn Sie Ihre Tätigkeit als Kindertagespflegeperson einstellen, kann PiB Ihnen einen Tätigkeitsnachweis ausstellen, der Zeitraum, Umfang und die Kinderzahl dokumentiert, die Sie betreut haben. Diesen Nachweis haben wir für Sie erweitert: es gibt jetzt einen Verweis auf die Paragraphen 23 SGBVIII Förderung in der Kindertagespflege und 43 SGBVIII Erlaubnis zur Kindertagespflege. Potenzielle Arbeitgeber*innen können sich mit diesen Informationen ein besseres Bild über die Kindertagespflege machen.

Eine Übersicht über die absolvierten Fortbildungen und Seminare können Sie jederzeit über Frau Conrad (Mail: n.conrad@pib-bremen.de) erhalten.

Bitten Sie die Eltern Ihrer Tageskinder um eine kurze und aussagekräftige Rückmeldung zu Ihrer Arbeit und lassen Sie sie schriftlich äußern, was Ihnen besonders in der Betreuung gefallen hat. Nutzen Sie diese Referenzen für Werbung in eigener Sache.

Gesundheitsfördernd, nachhaltig, kindgerecht...

... mit diesen Worten werden die „Empfehlungen für Mahlzeiten in der Kindertagespflege“ beschrieben. Dazu hat die Verbraucherzentrale Hessen eine sehr informative Seite veröffentlicht, die sich an den Bedarfen von Kindertagespflegepersonen orientiert. So werden in sehr anschaulicher Form vor allem das Mittagessen, das Frühstück und Zwischenmahlzeiten thematisiert. Neben einer detaillierten Übersicht der jeweiligen Lebensmittel, die U3-Kindern angeboten werden sollten, finden sich hilfreiche und alltagstaugliche Tipps zu den Bereichen

- Speiseplanung und -zubereitung
- Zeitmanagement
- Kostenmanagement

Weiterführende Informationen runden diesen kompakten und alltagstauglichen Eintrag ab. Schauen Sie doch mal *rein*.

Pizza! Capucine Coninx (Projektreaktion)
Phaidon-Verlag, 2017
ISBN: 978-0-7148-7445-6

Mit diesem interaktiven Kochbuch können Kinder prima auf das Pizza backen vorbereitet werden: Ziehlaschen, Drehscheiben und Ausstanzteile sorgen dafür, dass Kinder mitmachen können, wenn der Teig zubereitet, geknetet und belegt wird – damit es Pizza jeden Tag geben kann.



„Was essen wir heute?“

Die Antwort: Pizza und Eis. Und das sogar gesund.

Auch Vollkornpizza kann zum Lieblingssessen werden, wenn die Bedingungen stimmen. So werden die Kinder dazu am besten bereits beim Planen und Einkaufen einbezogen und beim Zubereiten sind sie selbst fürs Kneten, Ausrollen und Belegen zuständig.

Für den Nachtisch bieten sich wiederverwendbare Eis-Formen (BPA-frei und lebensmittelecht) an, die mit Naturjoghurt (-Ersatz) und frischen Beeren gefüllt werden. Dabei können die Kinder selbständig das Obst mit der Gabel zuvor zerdrücken, in den „Joghurt“ rühren und in das Tiefkühlgerät legen.



Ein Zwei-Gänge-Menü also, bei dem alle Kinder gemeinsam kreativ werden und mitbestimmen – das kann es öfter geben.

Rezept Pizza (für 3 Portionen)

- 150 g Vollkornmehl
- 90 ml warmes Wasser und 1 TL Trockenhefe
- 1 TL Olivenöl, 1 Prise Salz und Pfeffer
- 100 g passierte Tomaten
- 1 TL getrockneter Rosmarin oder Oregano
- 50 g Käse (-Alternative), gerieben
- Gemüse nach Wahl (z. B. Paprika, Tomaten, Champignons, Broccoli)

**Teig vorbereiten:**

Mehl in eine Schüssel geben und in der Mitte eine Mulde formen; Trockenhefe ins warme Wasser geben, umrühren und 10 Minuten stehen lassen, bis es schäumt; Hefe-Wasser, Öl und Salz zum Mehl geben und zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig abdecken und an einem warmen Ort mindestens 30 Minuten gehen lassen.

Soße zubereiten:

Passierte Tomaten mit Kräuter, Salz und Pfeffer auf mittlerer Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis die Soße eindickt.

Pizzen zusammenstellen und backen:

Den Teig zu Kugeln formen und anschließend ausrollen lassen; Jede Pizza mit der Tomatensoße bestreichen und belegen lassen; Den Ofen auf 220°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Mini-Pizzen 12-15 Minuten backen.

**Serie: Kinder haben Rechte**

Bereits 1989 wurden Kinderrechte in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben und gelten weltweit für alle Kinder. So auch in der Kindertagespflege.

Im familiären Umfeld der Kindertagespflege lassen sich Kinderrechte besonders gut und direkt leben. Und für die professionelle Arbeit bietet es sich an, sich diese verschiedenen Rechte immer mal wieder bewusst zu machen und auf die eigenen TaPs-Praxis zu überprüfen. In den PiB-TiPPS erinnern wir ab jetzt in jeder Ausgabe jeweils an ein Kinderrecht und laden Sie dazu ein, dieses noch mal kritisch und praxisnah auf Ihren Alltag in der TaPs hin zu überprüfen.

Das Beispiel dieser Ausgabe:

Das Recht auf Gesundheit und Versorgung**A) Das heißt u.a.**

... dass die Kinder bei Ihnen das Recht auf gesundes Essen haben, gerne bei der Gestaltung der Mahlzeiten miteinbezogen werden und selbst entscheiden können, was und wie viel sie essen möchten.



Foto: TaPs Das Eulennest

B) Ein Impuls dazu:

Mit den Kindern besprechen Sie gemeinsam – soweit das möglich ist – die Regeln und Rituale bei den Mahlzeiten.

C) Reflexionsfrage für Ihre Tätigkeit:

Wie können die Kinder bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mithelfen?

Foto: TaPs Krümelmäuse



Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflegepersonen

3 / 2026

Herbst/Winter 2026: Jetzt passende Fortbildungen entdecken!

Das Programm Herbst/Winter 2026 für Kindertagespflegepersonen ist bereits veröffentlicht und viele von Ihnen haben sich schon fleißig angemeldet.

In diesem Halbjahr liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema Sprachentwicklung. Dazu bieten wir Ihnen praxisnahe Seminare, die Ihnen wertvolle Impulse für den pädagogischen Alltag geben. Wenn Sie Ihre Kenntnisse im Bereich Sprachentwicklung vertiefen möchten, lohnt sich eine schnelle Anmeldung, denn bei diesen Seminaren sind nur noch wenige Plätze frei:

- *Alltagsintegrierte Sprachbildung und -beobachtung (BaSiK)*
- *Gebärden im Krippen-, Kita- und Kindertagespflege-Alltag*

Darüber hinaus möchten wir Ihnen besonders folgende Themen ans Herz legen, die für die pädagogische Arbeit mit Kindern von großer Bedeutung sind:

- *Kindeswohl und Kinderschutz: Erkennen – Verstehen – Handeln*
- *Beobachtung und Dokumentation*
- *Systemisches Denken und Handeln in der Kindertagespflege*

Zum Thema Systemisches Denken und Handeln in der Kindertagespflege startet ab Oktober außerdem eine neue *Praxisgruppe*. In der Gruppe wird das Thema weiter vertieft. Wenn Sie an der Praxisgruppe teilnehmen möchten, empfehlen wir Ihnen daher, das Seminar vorab zu besuchen.

Alle weiteren Angebote des PiB-Bildungszentrums finden Sie auf unserer Webseite sowie in unserem digitalen Programmheft.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Halbjahr und freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Erste-Hilfe-Kurs beim DRK

Im Laufe der Jahre hat das Bildungszentrum mit verschiedenen Trägern kooperiert, die Erste-Hilfe-Kurse für Kindertagespflegepersonen und Pflegeeltern angeboten haben. Aufgrund vieler positiver Rückmeldungen von Ihnen haben wir einen Kurs beim DRK Kreisverband Bremen e.V. in Arsten organisiert. Die Veranstaltung findet am 26.09.26 statt. Die Anmeldung ist *hier* ab sofort möglich.

Mit Marmeln malen

Marmelbilder sind ausgesprochen effektiv, dabei schnell und einfach gemacht. So eignet sich diese Bastelidee bereits für unter 2-Jährige und kann auch ungeduldige Kinder begeistern.

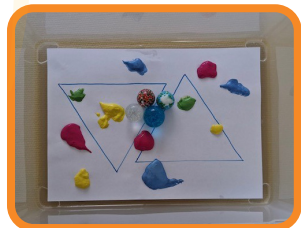
Dazu kommen folgende Dinge z. B. in einen Schuhkarton:

- ein festes weißes Blatt Papier
- einige Kleckse Fingeralfarbe
- große Marmeln (Achtung: Verschluckungsgefahr!)



Wenn der Karton jetzt gekippt und hin- und herschwenkt wird, verteilt sich die Farbe durch das Rollen der Kugeln kreuz und quer auf dem Papier. Die Kinder können dabei genau beobachten, wie Linien entstehen, wie sich Farben mischen und wie sie Muster durch ihre Bewegung gestalten.

In unserem Eis-Beispiel wurde auf das weiße Blatt zuvor eine Schablone gezeichnet, später ausgeschnitten und zwischen zwei Blättern ein Holzspatel geklebt.



Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflegepersonen

3 / 2026

Bundesverband informiert: Wie gestalte ich einen Besuch aus der Politik?

Diese Handreichung richtet sich an Kindertagespflegepersonen, die ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern wollen.

Ein Baustein dazu kann ein Besuch von Politiker*innen in der Kindertagespflegestelle sein.

In der *Handreichung* finden Sie alle wichtigen Informationen, wie Sie an Politiker*innen herantreten können, wie Sie den Besuch gut vorbereiten und wie Sie den Kontakt aufrechterhalten können – inklusive praktischer Checkliste.

Gut zu wissen:

Kursiv gesetzte Begriffe im Text sind klickbar und führen Sie direkt zum jeweiligen Link.

Bitte beachten:

- Bitte immer aktuelle *Info-Kind-Formulare* ausfüllen (letzter Stand 01.04.2026)
- *Monatszettel 08/2026* nicht vergessen
- SV-Bescheide immer vollständig einreichen
- Bescheide der BGW (Unfallversicherung) zusenden

Statistik: Geburten sinken auf niedrigsten Stand seit 1997

Die Geburtenrate in Deutschland ist im Jahr 2025 auf 1,32 Kinder je Frau gesunken. Das waren 2,7 Prozent weniger als im Vorjahr (1,35 Kinder je Frau). Zuletzt war das Niveau vor knapp 20 Jahren ähnlich niedrig: 2006 wurden 1,33 Kinder je Frau geboren. Noch niedriger lag sie Mitte der 1990er-Jahre mit einem Tiefstwert von 1,24 Kindern je Frau. Die damals Geborenen bilden nunmehr die relativ kleine Generation potenzieller Eltern.

Insgesamt wurden 2025 in Deutschland 654.241 Kinder geboren. Das ist der niedrigste Stand seit der Nachkriegszeit. Der Rückgang betrifft sowohl Frauen mit deutscher als auch mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Im Vergleich der Bundesländer war die Geburtenhäufigkeit in Niedersachsen am höchsten (1,38 Kinder je Frau) und in Sachsen am niedrigsten (1,16 Kinder je Frau). Generell kann man sagen, dass Niedersachsen seit 2018 das Land mit der höchsten Geburtenhäufigkeit ist. Bremen liegt im Jahr 2025 bei 1,31 Kinder je Frau.

Die Entwicklung zu sinkenden Geburtenraten lässt sich in allen Ländern der europäischen Union feststellen. Die letzten aktuellen europäischen Zahlen datieren aus dem Jahr 2024: Der Durchschnitt lag bei 1,34 Kindern je Frau. Im Vergleich dazu lag Deutschland im Jahr 2024 mit 1,35 Kindern im Mittelfeld.



Foto: AdobeStock

Die Entwicklung der Geburten ist für die Planung der Kindertagesbetreuung und somit auch für die Kindertagespflege von großer Bedeutung. Sinkende Geburtenzahlen können sich auf den Bedarf an Betreuungsplätzen und auf die Strukturen der Kindertagespflege auswirken.

Jetzt erledigen!

- *Weiterbetreuung mit den Eltern abklären und Folge-Info-Kind-Formular senden*

Kindertagespflegepersonen stellen sich vor

Was alle TaPs gemeinsam haben: Sie wollen ihre kleinen Schützlinge während der Betreuungszeit bestmöglich fördern und versorgen. Doch jede unterscheidet sich in ihrem persönlichen Werdegang und in ihren Schwerpunkten. Deshalb geben wir in jeder PiB-TIPPS-Ausgabe einer anderen Kindertagespflegeperson Gelegenheit, sich zu präsentieren.

In dieser Ausgabe geht es um Frau Wolter.

Viel Spaß beim Lesen!

TaPs Die Abenteurer – Frau Wolter

Mein Weg: Als mein Sohn in die Kita gekommen ist, konnte ich die Nachmittagsbetreuung nur teilweise und tageweise in Anspruch nehmen. Fehlendes Personal sowie unzureichende Nachfrage waren die Erklärungen der Kita. Ich habe hautnah miterlebt, wie es ist, wenn der Betreuungsbedarf nicht vollständig erfüllt werden kann. So habe ich mich mit anderen, gleichgesinnten Eltern zusammengetan: wir haben die Kinderbetreuung an Nachmittagen unter uns Eltern aufgeteilt und unterstützten uns gegenseitig. So habe ich immer wieder meinen Sohn zusammen mit seinem besten Freund zu Hause betreut. Ich hatte großen Spaß an der Betreuung und entwickelte den Plan, nach der Kita und Schule Kinderbetreuung anzubieten.



Im Jahr 2008 wurde meine Tochter geboren. Damals war ich Filialleiterin bei Hachez in Elternzeit und konnte gut organisieren. Dieses Talent wollte ich in die Tätigkeit als selbständige Kindertagespflegeperson einbringen. Für mich war klar, dass ich von zu Hause aus arbeiten wollte. Als meine Tochter ein Jahr alt war, absolvierte ich das erste Modul der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson. Ich nahm das erste Tageskind auf und begann mit dem Modul Zwei. Der Bedarf für Tagesbetreuung für Ein- bis Dreijährige machte immer mehr die Runde. Ich entschied mich, weitere Tageskinder aufzunehmen und startete zu August 2009 meine Kindertagespflege mit fünf Kindern.

Spaß! Es ist sehr schön, die Entwicklung der Kinder mitzuerleben, zu sehen, wie sie größer werden, ganz nah an der Entwicklung ihres Sozialverhaltens dran zu sein und in kleinen Schritten zu begleiten. Die Kinder sind sehr eng miteinander, sie erleben sich selbst in ihren Entwicklungen und gegenseitig. Soweit ich es mitbekommen konnte, sind



unter den Tageskindern immer Freundschaften entstanden, die über die Zeit der Kindertagespflege hinaus Bestand hatten. Ich würde sagen, der Grundstein für soziales Verhalten und das Schließen von Freundschaften wurde bei meinen Tageskindern in der Kindertagespflege gelegt.

In meiner aktuellen Gruppe haben sich die Eltern nach längerer Zeit in meiner TaPs wieder getroffen: einige kannten sich bereits aus der Jugendzeit, sie gingen auf dieselbe Schule und hatten bereits zur damaligen Zeit Kontakt miteinander. Die meisten wohnen in der Nähe meiner TaPs. Es kommt auch vor, dass die Eltern sich in meiner TaPs besser kennenlernen, da die Kinder sich verabreden wollen.

Das Besondere: Meine Schwerpunkte sind Bewegung, Natur und Tiere, dabei liegt mir der Tierschutz sehr am Herzen. Das ehemalige Zimmer meines Sohnes wurde zu einem zusätzlichen Spielzimmer umgestaltet. Aus meiner Sicht tragen die großen Räume im Haus und der große Garten wesentlich dazu bei, dass ich individuell auf jedes Kind eingehen kann.

Es gibt hier viele Vögel, Igel, Eichhörnchen und Schnecken. Ich achte darauf, dass die Kinder nicht mit den Schnecken oder Igel spielen oder gar drauftreten. Sehr gerne kümmere ich mich um verletzte Igel und habe in meinem Garten dazu Futterhäuser für sie aufgestellt. Die Kinder beobachten die Igel, werden in alle Aktionen einbezogen und erleben von der Aufnahme bis zur Auswilderung des Tieres alles mit.



Ich habe ein Pferd, zu dem ich immer mal wieder mit den Kindern und Eltern hinfahre. Die Kinder erleben das Füttern und Putzen des Pferdes mit und können sich im Beisein der Eltern auch mal draufsetzen. Wir unternehmen Ausflüge zum Tierpark der Hans-Wendt-Stiftung, zur Spiel Coolisse im Weserpark und zur Kinder- und Jugendfarm in Osterholz-Tenever. Bei Ausflügen mit den Kindern lasse ich mich von einem Elternteil begleiten. Meiner Ansicht nach tut es den Kindern gut, wenn sie nicht so viele Termine in ihrem Betreuungsalltag haben. Der Garten bietet den Kindern viel Abwechslung durch viele Spielgeräte und eine große Sandkiste.

Meine TaPs! Es gibt eine feste Grundstruktur, wie Frühstück um 9:00 Uhr, Mittagessen um 12:00 Uhr, Snackpause um 15:00 Uhr. Ich lege viel Wert auf eine gesunde, nährstoffreiche und abwechslungsreiche Ernährung. Die pädagogischen Angebote wie Spiele, Puzzle und Ähnliches im Ablauf gestalte ich selbst aus. Grundsätzlich arbeite ich situativ und stelle mich auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Der Mittagsschlaf und der Schlafrhythmus der Kinder ist immer wieder Thema und z. B. bei den Ausflügen zu berücksichtigen.

Löppt! Persönliche Empfehlungen von Eltern sind meiner Ansicht nach das A&O, damit die Kindertagespflege weitergehen kann. Mit den Geschwisterkindern meiner aktuellen Tageskinder bin ich bereits jetzt für das nächste Kitajahr voll belegt. Ein Onlineauftritt mit der TaPs hilft sehr, um die Eltern zu erreichen. Zwei Anfragen habe ich über Instagram bekommen. Instagram wird mich weiter begleiten. Demnächst werde ich bei Google z. B. über eine Webseite zu finden sein.

Sie möchten sich und Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson in einer kommenden Ausgabe der PiB-TiPPS präsentieren? Dann kontaktieren Sie uns gern per Mail unter pib-tipps@pib-bremen.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflegepersonen

3 / 2026

Busfahren mit dem Krippenwagen – Umfrage ausfüllen!

Seit September 2025 läuft die Testphase zur Mitnahme von Krippenwagen in den Fahrzeugen der BSAG. Noch gibt es für Sie die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen über eine Online-Umfrage an die BSAG weiterzugeben. Es ist ein wichtiger Beitrag, um zu erreichen, dass die Beförderungsbedingungen der BSAG angepasst werden und die Mitnahme von Krippenwagen darin aufgenommen werden. Davon profitieren alle Kindertagespflegepersonen! Deshalb hier nochmal der Aufruf zur Beteiligung an alle!



Bremer Kindertag

PiB war in diesem Sommer bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen in Bremen präsent.

Am 16. August waren wir beim Bremer Kindertag dabei. An unserem Stand konnten die kleinen Besucherinnen und Besucher kreativ werden. Für dutzende Kinder entstanden bunte PiB-Sommerhüte. Gleichzeitig informierten die Mitarbeitenden über die Kindertagespflege, die Pflegekinderhilfe und Patenschaften.

Es war ein wundervoller Tag mit vielen interessanten Gesprächen und jeder Menge Kreativität.

Gemeinsam für Vielfalt und Respekt

„Generationen voller Pride – glücklich, sichtbar, stark“ lautete das Motto des diesjährigen Christopher Street Day (CSD) in Bremen. Am 22. August nahmen auch PiB-Mitarbeitende daran teil und zeigten ihre Solidarität mit der queeren Community.



Mehr als 30 000 Menschen gingen an diesem Tag friedlich für Vielfalt, Respekt und Menschenrechte auf die Straße.

Brommyfest – wir sind wieder dabei!

Am 13. September von 12.30 bis 18 Uhr findet das Brommyfest statt – und PiB ist diesmal auch wieder dabei.

Besuchen Sie uns gerne an unserem Stand und basteln Sie mit uns bunte Hüte mit Herzen und Flutterband. Unter dem Motto „Immer gut behütet mit PiB“ freuen wir uns auf viele kleine und große Besucher*innen, kreative Ideen und schöne Begegnungen.



Impressum:

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH

Bahnhofstr. 28-31, 28195 Bremen, Amtsgericht Bremen HRB 20483 HB

Für den Inhalt verantwortlich: Judith Pöckler-von Lingen

E-Mail: pib-tips@pib-bremen.de

Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflegepersonen

3 / 2026

Sehr geschätzte Kindertagespflegperson: Ein Nachruf

Völlig unerwartet erreichte uns am Vormittag des 09. Juni 2026 die Nachricht, dass Frau Birgit Ackermann am Morgen verstorben ist.

Nach einer kurzen Tätigkeit in der Kurzzeitpflege entschied sie sich Ende des Jahres 2009 in der Kindertagespflege mit vorerst drei Kindern zu beginnen. Sehr flexible Betreuungszeiten trugen gerade in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit dazu bei, dass sie sich in ihrem Stadtteil gut etablieren konnte. Bis zum Schluss betreute sie fünf Kinder in ihrem Haus in Oslebshausen. Dabei konnten die Kinder in ihrem großen Garten die Vielfalt der Natur entdecken.

Wir haben Frau Ackermann als eine sehr liebevolle und zugewandte Persönlichkeit erlebt, die den Kindern in ihrer ruhigen Art ein Gefühl von Sicherheit und Verbundenheit vermitteln konnte. Im Spielzimmer und im Außenbereich wurden die Bewegungsaktivitäten in Form von Bewegungsparcours immer mehr ausdifferenziert und den Bedarfen der Kinder angepasst. Ihre klare Ansprache und gelassene Haltung war bei allen Eltern und Kindern sehr geschätzt.

Unser Mitgefühl ist bei den Angehörigen, denen wir weiterhin viel Kraft und alles Gute wünschen.

